

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0070/2006

Auskunft erteilt:

Herr Dr. Gummersbach

Frau Riegel-Krause

Ruf:

492 40 00

492 40 60

E-Mail:

GummersH@stadt-muenster.de

RiegelKr@stadt-muenster.de

Datum:

10.02.2006

Betrifft

Modellprojekt zur stärkeren Internationalisierung der städtischen Bildungslandschaft

Beratungsfolge

21.02.2006	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
01.03.2006	Ausländerbeirat	Vorberatung
08.03.2006	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Vorberatung
16.03.2006	Kommission zur Unterbringung von Aussiedlern, Asylbewerbern u. ausländischen Flüchtlingen	Vorberatung
05.04.2006	Hauptausschuss	Vorberatung
05.04.2006	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt den Erfahrungsbericht "Mit Sprache und Beratung - Integration unterstützen - ein Modellprojekt der Stadt Münster" zur Kenntnis.
2. Der Rat beschließt die Fortführung des Modellprojektes zur stärkeren Internationalisierung der städtischen Bildungslandschaft über den zweijährigen Zeitraum, der mit Ablauf des Schuljahres 2006/07 endet, hinaus.

Kosten/Folgekosten

Die Finanzierung des Modellprojektes ist bis zum Ende 2006 sichergestellt. Die Mittel hierfür sind in Höhe von 51.480,00 € bei der Haushaltsstelle 2950.626.1000.0 „Modellprojekt Internationalisierung“ veranschlagt. Für die Fortsetzung entstehen ab 2007 dauerhaft Projektkosten in Höhe von 51.000 Euro jährlich. Die Finanzierung wird durch Veränderung der Haushaltsansätze jeweils für die Jahre 2007 bis 2009 wie folgt vorgenommen:

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Betrag
2950.626.1000.0	Modellprojekt „Internationalisierung“	+ 51.000,- €
Mehrbedarf		51.000,- €
2000.500.0000.8	„Sachkosten ZA 10“	- 12.000,- €
2400.631.0000.4	„Schulbücher nach dem LFG“	- 20.000,- €
2950.590.0000.9	„Schule und Weiterbildung -Sachkosten-“	- 8.000,- €
2950.626.0000.5	„Projekte, Fortbildung, Schulmitwirkung“	- 11.000,- €
Ausgabenreduzierung		51.000,- €

Begründung:

Vorbemerkung

Am 14.7.2004 hat der Rat der Stadt Münster die Verwaltung beauftragt, im Rahmen eines zweijährigen Modellprojektes ein qualifiziertes, maßgeschneidertes und niederschwelliges Beratungs- und Sprachförderangebot für Kinder und Jugendliche aus Migrationsfamilien zu entwickeln und zu erproben.

Die Verwaltung wurde gebeten, spätestens zum Etat 2006 einen Erfahrungsbericht vorzulegen, auf dessen Grundlage über die Verstetigung der im Rahmen des Modellprojekts konzipierten und realisierten Bausteine "Bildungsberatung International" und "Deutsch als Fremdsprache für Jugendliche / Club D" entschieden werden kann.

Migration fördert Schulkarrieren auf Umwegen

4,8 % der Kinder und Jugendlichen, die in Münster ein städtisches Gymnasium besuchen, stammen aus Familien mit Migrationsvorgeschichte. An den städtischen Hauptschulen beträgt ihr Anteil 34 %, an den Realschulen 11,8 % und an den Förderschulen haben 23 % aller Schülerinnen und Schüler eine Migrationsvorgeschichte. Sie kamen als Flüchtlinge, Spätaussiedler oder aus anderen Gründen nach Münster.

Im Gegensatz zum geringen Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler an den städtischen Gymnasien ist ihr Anteil an den Abendschulen der Stadt Münster auffällig hoch. Am Abendgymnasium waren im Oktober 2005 fünfzehn Prozent der Schülerinnen und Schüler Spätaussiedler oder ausländischer Herkunft. An der Abendrealschule waren es sogar 27,6 Prozent.

Dies macht deutlich, wie viele Menschen mit Migrationsvorgeschichte, einen langen Bildungsweg in Kauf nehmen, z. B. indem sie sich auf dem zweiten Bildungsweg qualifizieren. Der Schulträger der Stadt Münster steht hier in der Verantwortung: Die Wege zu guter Bildung zu erleichtern und unnötige Umwege und Belastungen zu vermeiden, ist eine wichtige Aufgabe.

Im Oktober 2005 besuchten 436 Schülerinnen und Schüler mit Migrationsvorgeschichte in Münster ein städtisches Gymnasium; dreieinhalbmal so viele (1.532) besuchten ein Berufskolleg¹. Nach Erfahrung des Amtes für Schule und Weiterbildung hat dies vor allem zwei Gründe: Viele, die die Hauptschule nach der Klasse 10 mit Qualifikation für die Oberstufe verlassen, gehen nicht zum Gymnasium. Häufig sind sie bereits älter als ihre potenziellen Mitschülerinnen und Mitschüler, da sie nicht altersgerecht eingestuft wurden und/oder eine Klasse wiederholen mussten. Das höhere Alter verstärkt mögliche Befürchtungen, den Anforderungen am Gymnasium nicht zu genügen, und sich dadurch doppelt erfolglos zu fühlen bzw. als „doppelter Versager“ exponiert zu sein.

Ressourcen optimal nutzen: sicher, sozial und effizient für alle

Der Schulträger sieht deshalb seine Aufgabe in erster Linie darin, jungen Menschen mit Migrationsvorgeschichte Bildungsangebote und Informationen zugänglich zu machen damit sie ihre schulischen Interessen umsetzen und ihre Fähigkeiten und Potenziale möglichst gut ausschöpfen können. Dazu gehören unter anderen: die vorschulische Sprachförderung die in Kooperation mit der Schulaufsicht, dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und dem Sprachenzentrum der WWU - Münster seit 2003 an Münsteraner Grundschulen und in Tageseinrichtungen durchgeführt wird; das umfassende Angebot "Deutsch als Fremdsprache" der VHS, sowie die Qualifizierungsprojekte für arbeitslose Menschen mit Migrationsvorgeschichte. Club D und Bildungsberatung International ergänzen diese und andere Angebote in der Stadt Münster seit Oktober 2004.

¹ Amtliche Schulstatistik 2005/06

Club D erleichtert jungen Schülerinnen und Schülern mit Migrationsvorgeschichte in Münster Fuß zu fassen, in Freizeit und Schule mitzureden und mitzumachen. Die international besetzten Kurse stärken nicht nur Grammatik- und Vokabelkenntnisse, sondern auch die Freude an der Kommunikation, Selbstbewusstsein, interkulturelle und soziale Kompetenzen.

Die Bildungsberatung International dient immer wieder als Lotse in der Vielfalt der Münsterschen Bildungslandschaft. So spart sie allen Beteiligten unnötige Umwege, Zeit-, Geld- und Reibungsverluste. Das gilt für die einzelnen Menschen ebenso wie für die beteiligten Ämter und Bildungsanbieter. Nicht umsonst gelangten bisher ca. 50 Prozent der Ratsuchenden durch die Empfehlung städtischer Ämter und Schulen zur Bildungsberatung International als kompetenter Fachstelle.

Für den einzelnen Menschen schafft eine solide Bildung die beste Basis für eine sichere und gute Existenz. Sie bleibt wesentliche Voraussetzung, um langfristig von sozialen Leistungen unabhängig zu bleiben. Auch deshalb baut Münster auf Bildung. Sie weiß nicht nur die Vielfalt ihrer Bildungsangebote zu schätzen, sondern auch die Ausbildung internationaler Vielfalt. Denn die bereichert unsere Stadt: sprachlich, kulturell und dank der vielen Verbindungen in den Rest der Welt, die eine Kommune in Zeiten der Globalisierung erst überlebensfähig machen. Jeder junge Mensch, der in Münster von guter Bildung profitiert, kann dazu etwas Besonderes beitragen: die dreizehnjährige Club D-Teilnehmerin, die ihren Mitschülerinnen und Mitschülern frühe interkulturelle Erfahrungen mitten in Deutschland ermöglicht; und z. B. die junge Wirtschaftsinformatikerin aus der Ukraine, die mit Hilfe der Bildungsberatung International einen Einstieg in den Beruf gefunden hat.

Kosten/Folgekosten

Für 2006 sind die für die Finanzierung des Modellprojektes erforderlichen Mittel bei der Haushaltsstelle 2950.626.1000.0 "Modellprojekt zur stärkeren Internationalisierung der städtischen Bildungslandschaft" veranschlagt und damit sichergestellt. Die erforderlichen Mittel für die dauerhafte Fortsetzung des Modellprojektes werden innerhalb des Budgets des Amtes für Schule und Weiterbildung durch veränderte Schwerpunktsetzungen bzw. durch Anpassung der Haushaltsansätze an die Rechnungsergebnisse des Jahres 2005 bereitgestellt.

I.V.

gez.

Dr. Hanke
Stadträtin